



Rothirsche bis Achter waren in der Pauschale inkludiert.

Ansitz - Drückjagd

Fürstenwalde

Als wir unsere Unterkunft, Aden Kaiserhof Fürstenwalde, am Vorabend der Jagd erreichten, wurde uns gleich mitgeteilt in welchem Saal wir uns zur Jagdbesprechung treffen. Bei der Besprechung wurde der Ablauf der Jagd erklärt: Jeder Schütze durfte 4 Standnummern zu den 4 Treiben ziehen; dann wurde die Freigabe bekanntgegeben und die Jagdscheine kontrolliert.

Am nächsten Morgen wurden wir vom Forst in Fahrzeugen direkt vom Kaiserhof abgeholt und zum Sammelplatz gebracht. Unterwegs wurde das Jagdfieber bei den Gesprächen stärker angefacht. Alle waren neugierig, welche Erlebnisse dieser Jagdtag wohl bringen wird.

Bei der Ansprache vom Forstdirektor Weber mit vorgeschriebener Sicherheitsbelehrung,

zeigte sich, nach vorangehender Rücksprache mit JAGDKRAUSE, eine überraschende Großzügigkeit in Bezug auf die Freigabe. Nun waren bis Widerruf (Abschussplanerfüllung) Rothirsche bis Achter frei ohne weitere Kosten zu zahlen.

Bestätigt waren ursprünglich € 300,- pro Hirsch, außerdem war Schwarzwild nun bis 60 kg anstatt bis 50 kg frei, Keiler ab 60 kg wurden pauschal abgerechnet.

Nach der Ansprache wurden wir zu unseren Gruppenleitern verteilt und sind in die Fahrzeuge, meistens Kleinbusse, gestiegen. Am Ausgangspunkt angekommen, wiesen uns die Gruppenleiter auf die Stellplätze ein, alle Gastjäger wurden auf Ansitzböcke oder Hochsitze verteilt.

10:00 Uhr - es ist soweit.

Bis 12:30 Uhr nahm die erste Jagd ihren Lauf. Die Hunde wurden von verschiedenen Punkten im Revier geschallt, die ortskundigen Treiber nahmen ihre Arbeit auf.

Schon nach kurzer Zeit hörte man das Geläut der Hunde und aus der Morgenstille durchbrachen die ersten Schüsse die angespannte Ruhe. Zwei SMS von Jagdkameraden erreichten mich: "Hirsch und Sau tot." Ich sendete: "Weidmannsheil!" Nach einer Stunde aufregenden Wartens wurde es nun bei mir spannend. Zuerst wechselte ein Rothirsch hinter meinem Rücken im Troll vorbei, ich konnte den Geweihten im letzten Moment als ungeraden 18-Ender ansprechen.

Nach einiger Zeit wechselte, fast unbemerkt, ein großer heller Klumpen rechts an meinem Drückjagdstand vorbei.

"Ein Keiler", dachte ich. Doch leider bot sich mir kein sicheres Schussfeld. "Mist", dachte ich, denn er verschwand jetzt in einem kleinen Dickicht mit Brombeerbewuchs!

Aber Diana war mir hold, der Keiler wechselte unmittelbar aus dem Brombeerbewuchs jetzt hochflüchtig weiter und musste dadurch zwangsläufig an meiner linken Seite vorbei. Dieses Mal passte das Schussfeld. Ich fuhr mit und schoss. Der Schecke zeichnete nicht, so entschloss ich mich, einen zweiten Schuss anzutragen, der den Keiler auf seine gescheckte Schwarte verwies. Super!

Nach Hahn in Ruh ging ich zum Schecken und bewunderte seine Schwarte und begutachtete die Waffen. Obwohl der erste Schuss von mir nicht quittiert wurde, konnte ich zwei Kammerschüsse feststellen. Alles war gut gelaufen - ein wunderbarer Jagderfolg - eine große Zufriedenheit erfüllte mich.

In der Mittagspause gab es unter anderem Wildburger vom lokalen Wildhändler und alkoholfreie Getränke. Nach der Pause nahm die zweite Jagdrunde von 14:00 bis 16:00 Uhr ihren Lauf. Auf dem Weg zu den Ständen informierte uns unser neuer Ansteller im Bus darüber, dass in diesem Teil des Reviers kein Rotwild vorkommt, da wir an diesem Tag aber revierübergreifend zusammen mit dem Forstamt Hangelsberg - Reviergröße circa 20.000 Hektar - jagten, konnte durchaus immer Rotwild einwechseln.

Ich war als vorletzter Schütze am Anstand; als mein Gruppenleiter wieder an meinem



Insgesamt wurden an beiden Tagen über 60 Stück Schalenwild gestreckt, davon war die Hälfte Rehwild.



Firma Turisarda Krause Travel & Adventure GmbH · Karlstr. 13 · D-40880 Ratingen
Fon 02102-449895 · E-Mail: jagdkrause@t-online.de · www.jagdkrause.de

Besuchen Sie uns auf der Messe in Dortmund Halle 7, Stand 7B52

Kamerun:

12 Jagdtage Giant Eland
1:1 € 12.800,-
+ Abschuss € 2.500,-

Thabazimbi:

5 Jagdtage 1:1, VP, alle Transfers inkl. der Abschüsse von 1 Nyala, 1 Warzenschwein, 1 Impala und 1 Blesbock, pro Jäger € 2.995,-

Spanien:

Steinbockjagd Ronda oder Sierra Nevada, 2:2
ab € 3.690,-



Wolfgang Krause mit Giant Eland, 130 cm



Benin

Namibia – unser Klassiker:

7 Tage inkl. Transfer, Kudu, Oryx und Warzenschwein 2:1 ab € 1.950,- p.J.
Nicht jagende Begleitung frei während der Pauschaltage!

Luxuslodge mit beheiztem Pool, 5 Jagdtage inkl. 1 Kudu, 1 Oryx, 2 Hartebeester und 2 Bergzebras
2:1 € 2.995,- 1:1 € 3.100,-

Polen: Rehbockjagd, Bock bis 349 g € 270,-
ab 350 g – egal wie stark € 570,-

Benin 2014:

Bisher alle Jäger erneut über 100 % auf Büffel!
7 Jagdtage 2:1 € 5.995,-
10 Jagdtage 2:1 € 7.795,-

Stand vorbei kam, sagte er, dass ungefähr 400 Meter im Holz gemischtes Rudel Rotwild ist. Nach einer halben Stunde wechselte das Rudel an meinem Rücken vorbei. An einen sicheren Schuss war nicht zu denken, die Wildkörper deckten sich gegenseitig ab.

Nach dem Legen und dem Verblasen der Strecke von zwei Bläsercorps aus Essen und Mönchengladbach, wurde am Forsthaus noch ausgiebig gegessen und mein 82 Kilo schwerer Schecke tot getrunken. Wer wollte, wurde danach zum Kaiserhof gefahren.

Insgesamt wurden an beiden Tagen über 60 Stück Schalenwild gestreckt, davon war die Hälfte Rehwild. Einige der Jagdteilnehmer hatten bis zu drei Stück Schalenwild gestreckt!

Auch wenn ich an diesem Tage kein Weidmannsheil gehabt hätte, wäre es für mich ein toller Jagdtag, mit einer Top-Organisation gewesen.

Gerne wieder!

Die nächste Jagd in Fürstenwalde mit JAGDKRAUSE ist am 7. und 8. November 2014.

Veith Grootte



Autor Veith Grootte mit seinem 82 Kilo Schecken.

